

Ressort: Politik

Frontex-Chef will gegen Menschenrechtsverletzungen gegen Flüchtlinge vorgehen

Warschau, 12.02.2015, 11:03 Uhr

GDN - Der neue Direktor der europäischen Grenzschutzbehörde Frontex, Fabrice Leggeri, will sogenannte "Push-Back-Aktionen" gegen Flüchtlinge an Europas Grenzen nicht länger tolerieren. "Push-Back-Aktionen verstoßen gegen internationales Recht und gegen die Menschenrechte. Solche Aktionen darf es in Zukunft nicht geben und wird es nicht geben. Das werde ich nicht dulden", so Leggeri in einem Interview mit der "Zeit" und "Zeit Online" über die Aktionen, bei denen Flüchtlinge von Grenzschützern auf illegale Weise zurück aufs Meer geschickt werden.

Menschenrechtsorganisationen werfen vor allem der griechischen Küstenwache vor, immer wieder Flüchtlinge aufs Meer oder hinter die Grenzzäune zurückzudrängen. Nach Angaben der Flüchtlingsorganisation Pro Asyl fanden in den vergangenen Jahren im Einsatzgebiet von Frontex immer wieder "systematische Menschenrechtsverletzungen" statt. Die Agentur trage eine "Mitverantwortung" an den Vorfällen. Leggeri steht seit Januar an der Spitze von Frontex. Er folgt auf den Spanier Gil Arias-Fernández, der die Agentur vorübergehend geleitet hatte. Zuvor hatte der Finne Ilkka Laitinen die Grenzschutzbehörde geführt.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-49615/frontex-chef-will-gegen-menschenrechtsverletzungen-gegen-fluechtlinge-vorgehen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619